

Programm Dezember 2020



Di. 01.12.

19 Uhr, Großer Saal
Eintritt 8 Euro,
ermäßigt 5 Euro



GESPRÄCH UND LESUNG Helmut Böttiger „Celans Zerrissenheit. Ein jüdischer Dichter und der deutsche Geist“ Zum 100. Geburtstag Celans am 23. November wirft Helmut Böttiger einen ganz neuen Blick auf den Dichter und räumt mit vielen Mythen und Vorurteilen rund um Celan auf. An kaum einem deutschsprachigen Autor zeigen sich die Verwerfungen der Nachkriegszeit deutlicher als an Celan. Moderation: Alexander Suckel

Do. 03.12.

19 Uhr, Großer Saal
Eintritt 8 Euro,
ermäßigt 5 Euro



FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH Federico Fellini „La strada – Das Lied der Straße“ (Italien 1954) Ein rabiater Jahrmartsgaukler, der keine menschliche Beziehung eingehen kann, kauft sich ein Mädchen und erschlägt den Mann, den sie liebt. Mit seinem vierten Film begründete Fellini seinen internationalen Ruhm, machte seine Ehefrau Giulietta Masina bekannt und schuf den Begriff Zampano. Es ist sein letzter Film im Genre des italienischen Neorealismus. Im Anschluss Alexander Suckel im Gespräch mit dem Filmproduzenten Eike Goreczka (42Film)

ITALIENISCHER
HERBST

Fr. 04.12.

19 Uhr, Grüner Salon
Eintritt 8 Euro,
ermäßigt 5 Euro



FILM UND PSYCHOANALYSE „Inception“ (USA 2010)

Für diesen Film wurde das Kino erfunden. (Cinema) Christopher Nolan schickt Leonardo DiCaprio auf einen bombastischen Psychotrip zwischen Traum und Wirklichkeit. Er erschuf atemberaubende Traumwelten, in denen Hotelflure zu rotieren beginnen und Straßen sich spektakulär verbiegen. Im Anschluss Alexander Suckel im Gespräch mit dem Halleschen Psychotherapeuten Gerold Hiebsch.

Sa. 05.12.

19 Uhr, Großer Saal
Eintritt 8 Euro,
ermäßigt 5 Euro



LESUNG UND GESPRÄCH Frédéric Brun „Perla“

An einem Spätsommertag verstirbt die Mutter des Erzählers, die 1944 als Jüdin nach Auschwitz deportiert, aber auf Grund ihrer ausgesuchten Schönheit vom berüchtigten Lagerarzt Josef Mengele vom Tod in den Gaskammern verschont wurde. Das Trauma dieser Erlebnisse wird sie aber ein Leben lang nicht mehr verlassen. Moderation: Christine Cavalli.

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Institut français Sachsen-Anhalt

Mo. 07.12.

19 Uhr, Großer Saal
Eintritt 8 Euro,
ermäßigt 5 Euro



AUFHORCHEN! Nachhall des Wandels – Eine Reihe mit Radiostücken zur Transformationsgeschichte „Einmal Widerstand, immer Widerstand“ Feature von Alexa Hennings (Deutschlandfunk 2020)

Sie saßen im Stasi-Knast, waren Parteien-Gründer der ersten Stunde nach der Wende. Heute werden sie öffentlich bezichtigt, rechts zu sein. Aber – so sehen sie es – sie denken nur anders als viele in der Mitte oder links davon. Moderation:

Tobias Barth Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur

Di. 08.12.

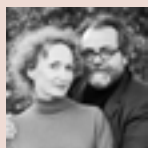
19 Uhr, Großer Saal
Eintritt 8 Euro,
ermäßigt 5 Euro



Marcel Beyer und Frieder von Ammon präsentieren die große Thomas Kling-Werkausgabe des Suhrkamp-Verlages mit einer „Hommage an einen Waghalsigen“. Der Verlust dieses Dichters sei nur mit jenem zu vergleichen, den der Tod Paul Celans bedeutet hat, schrieb Marcel Beyer in seinem Nachruf auf den 2005 verstorbenen Freund Thomas Kling. Die von ihm herausgegebene vierbändige Werkausgabe enthält den Textbestand sämtlicher Bücher und bibliophiler Editionen, die der große deutsche Dichter publiziert hat. Moderation: Alexander Suckel

Do. 10.12.

19 Uhr, Großer Saal
Eintritt 8 Euro,
ermäßigt 5 Euro



LESUNG Federico Fellini „Das Buch der Träume“ mit Nele Heyse und Matthias Brenner

In seinem »Buch der Träume« notierte Fellini in den 1960er- bis 1990er-Jahren Visionen, Träume und Alpträume und illustrierte sie mit unzähligen Zeichnungen – eine grandiose Sammlung unterschiedlichster Phantastereien: Bilder, die verzaubern, Texte, die amüsieren, verstören und auf den zweiten Blick offenbaren, dass Träume für Fellini auch Inspirationsquelle für viele seiner Filme waren. Einführung: Maria Giuliana

ITALIENISCHER
HERBST

Sa. 12.12.

20 Uhr, Großer Saal
Eintritt 15 Euro,
ermäßigt 12 Euro



WEIHNACHTSREVUE des LHH

Alle Jahre wieder – alle Jahre schlimmer – alle Jahre naht das Weihnachtsfest. Das LHH lädt ein zu einer besonderen Weihnachtsfeier, subversiv und schräg, improvisiert und garantiert nicht andächtig. Mit Musik und Literatur, Puppenspiel und stärkenden Getränken. Mit dabei die Band „Preliminary Injunction“, Kollegen vom neuen theater und dem Puppentheater Halle und befreundete Akteure aus der Kunstszene der Stadt.

Di. 15.12.

19 Uhr, Großer Saal
Eintritt 8 Euro,
ermäßigt 5 Euro



BUCHPREMIERE Christian Kreis „Halle Alphabeth“

Das „Halle Alphabeth“ ist Teil einer Reihe von Städte- und Stadtteil-Alphabeten, in der die subjektive Sicht und Laune des von der parasitenpresse ausgesuchten Autors in jeweils 26 Texten sich darstellt. Erschienen sind bereits das „Ehrenfeld Alphabeth“, „Kalk Alphabeth“ und „Nippes Alphabeth“. Im Jahr 2019 war Christian Kreis Stadtschreiber der Stadt Halle (Saale). Moderation: André Schinkel

Mi. 16.12.

19 Uhr, Großer Saal
Eintritt 8 Euro,
ermäßigt 5 Euro



LITERARISCHES ROULETTE mit Katrin Schumacher

MDR Literaturkritikerin Katrin Schumacher hat die Neuerscheinungen des Herbst/ Winter-Programms der Verlage gesichtet und stellt ihre Entdeckungen vor. Was sie ausgesucht hat präsentiert sie im Gespräch mit Alexander Suckel und mit Vorlese-Passagen.

Do. 17.12.

19 Uhr, Großer Saal
Eintritt 12 Euro,
ermäßigt 9 Euro



LESUNG UND GESPRÄCH Volker Kutscher „Olympia“

„Die TV-Serie »Babylon Berlin« mag gutes Fernsehen sein. Volker Kutschers Romane aber sind großes Kino.“ (taz) Berlin, Sommer 1936. Inmitten der Olympiabegeisterung muss Gereon Rath verdeckt einen Todesfall im olympischen Dorf aufklären. Die Machthaber befürchten, dass Kommunisten die Spiele sabotieren. Rath hat seine Zweifel und ermittelt eher lustlos, zumal er private Probleme hat. Moderation: Andrej Stephan

Fr. 18.12.

19 Uhr, Großer Saal
Eintritt 8 Euro,
ermäßigt 5 Euro



LESUNG UND GESPRÄCH Jens Jessen: „Der Deutsche. Fortpflanzung, Herdenleben, Reviervverhalten“

Oft wird er bewundert, der Deutsche, geliebt aber wird er nie. Es geht ihm wie dem einsamen Streber auf dem Schulhof, man traut ihm gute Noten, aber auch allerlei Finsternes zu – was er dann leider auch zuverlässig liefert. Doch gibt es »den Deutschen« überhaupt, und warum gilt er in anderen Nationen noch immer als faustischer Mensch, unverbesserlicher Romantiker oder humorloser Grobian, wenn nicht gar ewiger Nazi? Moderation: Alexander Suckel